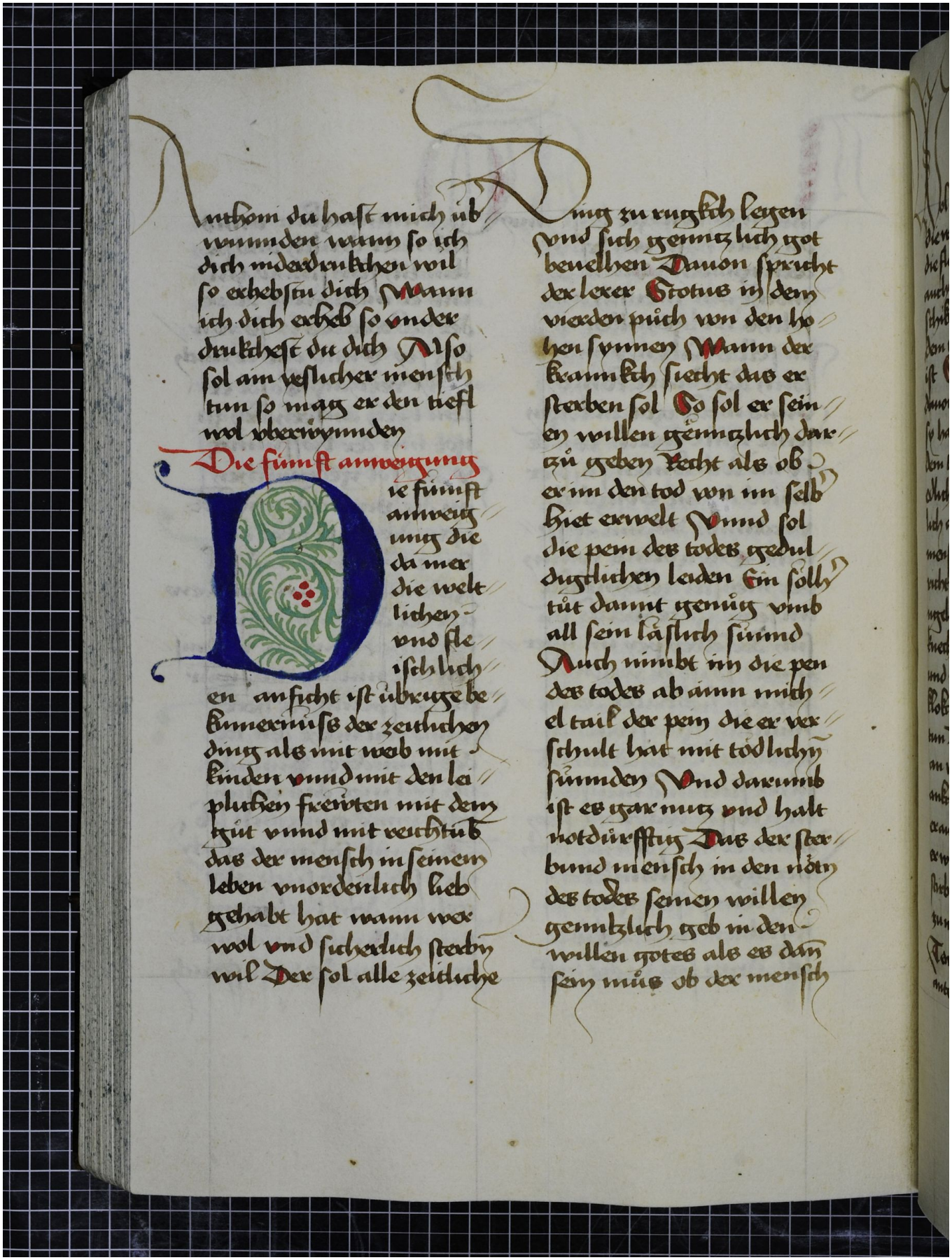
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



nchom du hast mich ub
wunden wann so ich
dich nideadrukhen wil
so erhebstu dich Wann
ich dich erheb so onder
drukhest du dich Also
sol ain yeglicher menschl
tun so magz er den tiefl
wol vberwynden

Die fünft anwerung

Die fünft anwerung die da wer die weltlichen vnd fleischlichen anficht ist übrige bekumernuss der zeitlichen dingz als mit weib mit kinden vnnd mit den leuten freiten mit dem gut vnnd mit werchtub das der mensch in seinem leben vnordenlich lieb gehabt hat wann wer wol vnd sicherlich sterben wil Der sol alle zeitliche dingz zu rugklich legen vnd sich gemeytzlich got beuelhen Dauon spricht der lerer Crotus in dem vierden puch von den hohen synnen Wann der krankh sicht das er sterben sol So sol er seinen willen gemeytzlich darzu geben recht als ob er im den tod von im selb hiet erwelt Vnnd sol die pein des todes gedulduglichen leiden Ein solh tut dannt genug vmb all sein läslich sünd Auch nimbt im die pein des todes ab ainn michel tail der pein die er verschult hat mit tödlichn sünden Vnd darumb ist es gar nutz vnd halt notdirfftig Das der sterbund mensch in den nöten des todes seinen willen gemeytzlich geb in den willen gotes als es dann sein müs ob der mensch